

1. Er - bar-mer, wenn ich son-sten fleh-te, so neig-test Du zu mir Dein Ohr:  
Hör mei-ne Kla-gen wie zu - vor, merk auf, wenn ich jetzt zu Dir tre-te  
und still an - be - te!

2. Nimm mich in Gnaden an, verleihe mir doch Gehör in meiner Not, da ich, mein König und mein Gott, um Dein Erbarmer ängstlich schreie, und Dir mich weihe.
3. Beim Morgenopfer willst Du hören; des Morgens steh ich früh vor Dir und harre, bis Du auch zu mir mit Deiner Huld wirst wiederkehren und Heil gewähren.
4. Du bist kein Gott, dem wohlgefalle das Böse, das der Sünder tut; du heißest Unrecht nimmer gut und bringst zuletzt die Bösen alle gewiss zum Falle.
5. Ruchlose werden nie bestehen, o HERR, vor Deinem Angesicht! Ruhmredige gedeihen nicht. Es werden, die Dich stolz verschmähen, verschmäht vergehen.
6. Du bringest um die Lügensprecher, Blutgierige vertilgest Du, die Heuchler finden nirgends Ruh. Denn Du verabscheust die Verbrecher, ja, Du bist Rächer.
7. Ich will in allen meinen Nöten, gestützt auf Deine Gnad und Huld, denn Du vergibst und hast Geduld, zu Deinem heiligen Tempel treten, Dich anzubeten.
8. Fähr mich um meiner Feinde willen auf Wege der Gerechtigkeit; HERR, ebne mir zu jeder Zeit den Pfad, dass ich mög Deinen Willen hier ganz erfüllen.
9. Ihr Mund sucht immer zu betrügen, ihr Herz zielt nur auf Unheil ab, ihr Rachen ist ein offen Grab, und ihre Zunge find't Vergnügen an glatten Lügen.
10. Bestrafe, die sich stolz erheben auf hochgehäufter Freveltat, und stürze sie samt ihrem Rat, die sie in ihrem ganzen Leben Dir widerstreben.
11. Lass, die auf Dich Vertrauen üben, sich freuen ihrer Sicherheit; denn Du beschirmst sie allezeit. Frohlocket, die ihr, Gott zu lieben, seid treu geblieben!
12. Nie lässtest Du, HERR, den verlegen, der Deinen Willen treu erfüllt: Die Gnade wird ihm Kron und Schild, ihm strahlt auf allen seinen Wegen Dein Licht entgegen.